



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

**Verkehrs- und Bezirksmanagement,
Verkehrssteuerung und Dauerhafte
Verkehrsanordnungen
MOR-GB 2.2111**

Bezirksausschuss des 13. Stadtbezirkes
- Bogenhausen -
Vorsitzender Herr Florian Ring
Friedenstr. 40
81660 München

80313 München
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
daueranordnungen.mor@muenchen.de

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
18.01.2022

Schluss mit dem Parkchaos in der Grasbrunner Straße

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03003 des Bezirksausschusses
des Stadtbezirkes 13 – Bogenhausen vom 21.09.2021

Sehr geehrter Herr Ring,

mit vorgenanntem Antrag wurde die Landeshauptstadt München aufgefordert, in Abstimmung mit dem ansässigen Großlogistikunternehmen Lösungsvorschläge zu entwickeln, um den Geh- und Radweg in der Grasbrunner Straße von parkenden Fahrzeugen freizuhalten.

Nach Prüfung des Anliegens können wir Ihnen Folgendes mitteilen:

Zunächst ist festzustellen, dass das im Antrag beschriebene „Parkchaos“ schon seit einigen Wochen bzw. Monaten nicht mehr in der einst völlig ausufernden Art stattfindet, da das Großlogistikunternehmen bereits seit geraumer Zeit um Verbesserung der Situation bemüht ist. Zwar werden nach Auskunft der Polizei, die dort für die Überwachung des Parkverkehrs zuständig ist, immer wieder mal parkende Fahrzeuge auf dem Geh- und Radweg festgestellt, aber insgesamt hat sich die Anzahl der Falschparker stark reduziert.

Die seitens des Großlogistikunternehmens ergriffenen Maßnahmen scheinen weitestgehend zu greifen. Folgende Maßnahmen sind seit 2018 bereits umgesetzt worden:

- Seit dem Weihnachtsgeschäft 2019 ist ein Parkplatz an der Messe Riem für mehr als 500 Fahrzeuge angemietet worden, von welchem aus die Lieferfahrzeuge getaktet den Standort in Daglfing anfahren.
- Entlastet wird die Grasbrunner Straße auch durch das Abstellen der Lieferfahrzeuge auf bislang weitestgehend ungenutzten öffentlichen Parkflächen in der näheren

- Umgebung (insb. im Bereich von Fahrbahnrändern außerhalb von Wohngebieten).
- Ein Security-Mitarbeiter wirft unregelmäßig ein Auge auf das Verkehrsgeschehen in der Grasbrunner Straße.

Folgende weitere Maßnahmen wurden im Sommer 2021 ergriffen:

- Es ergingen nachdrückliche Informationen an alle Subunternehmer bzw. Fahrer, nicht auf dem Geh- und Radweg zu parken.
- Ein weiterer Security-Mitarbeiter zeigt regelmäßig Präsenz in der Grasbrunner Straße.
- Entlang der Grasbrunner Straße werden zeitweise Pylonen aufgestellt, um dadurch zusätzlich auf das Parkverbot auf dem Geh- und Radweg hinzuweisen.

Des Weiteren beantragte das Großlogistikunternehmen die Aufstellung von fest eingebauten Pollern o.ä. am südlichen Geh- und Radweg in Richtung Osten, um eine dauerhafte Lösung gegen das ordnungswidrige Parken zu erwirken.

Das angefragte und für die Errichtung von Pollern zuständige Baureferat hat in den vergangenen Wochen vor Ort ebenfalls eine deutliche Verbesserung der Situation feststellen können. Ein wirklicher Bedarf zur Abpollerung der gesamten südlichen Gehbahn konnte aus den Ergebnissen der Ortsbesichtigungen durch das Baureferat nicht abgeleitet werden. Die Kosten für den Einbau von Pollern über eine Länge von 500 m läge überdies im oberen fünfstelligen Bereich. Der wirtschaftliche Aufwand für den Unterhalt, die hohen personellen und finanziellen Ressourcen, die durch die zu erwartenden häufigen Reparaturen gebunden werden, wären hier noch nicht mitgerechnet. Hinzu käme, dass durch das Freihalten von Zu- und Einfahrten in diesem Bereich das widerrechtliche Parken und Befahren des Geh- und Radwegs nicht vollständig verhindert werden könnte. Das Baureferat sieht die Kriterien eines vertretbaren, wirtschaftlichen Aufwandes in Verbindung mit den Erfolgsaussichten nicht erfüllt. Daher sieht es von einer Errichtung von Pollern ab.

Das Großlogistikunternehmen wurde von Mobilitäts- und Baureferat aufgefordert, auch zukünftig für ein geordnetes und sicheres Verkehrsgeschehen in der Grasbrunner Straße Sorge zu tragen.

Das Mobilitätsreferat beabsichtigt auf der Südseite der Grasbrunner Straße östlich der Grundstückszufahrt des Großlogistikunternehmens bis zum Kreisverkehr südlich der Riemer Straße absolute Haltverbote anzuordnen und diese an den vorhandenen Lichtmasten hinter dem Gehweg anbringen zu lassen. Durch das zurückgesetzte Anbringen der Verkehrsschilder soll u.a. auch die Kenntlichmachung eines Parkverbots auf dem Geh- und Radweg erreicht werden. Die Polizei befürwortet die Maßnahme.

Der Antrag des Bezirksausschusses ist mit den Ausführungen geschäftsordnungsmäßig behandelt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
MOR-GB 2.211